

# Die Sempacher Maierhof-Rödel

Autor(en): **Bölsterli, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **17 (1861)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-111488>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VIII.

### Die Sempacher Maierhof-Rödel.

(Von Leutpriester J. Bölsterli in Sempach.)

#### A.

#### St. Blasien verkauft den Maierhof in Sempach.

1413, 20. Mai. <sup>1)</sup>

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir Johans von gotz verlichen Abbt vnd der Convent gemeinlich des gotzhus ze Sant Blasien In dem Swarzwald vnd in Constanzer bystum gelegen, Sant Benedicthen ordens, tun kunt | allen den die nu sint oder in künftigen ziten werdent, die disen brieff ansehen oder hörent lesen vnd veriehen öffentlich für uns vnd alle vnser nachkomen des ize genanten vnserz Gotzhus | die wir harzu wissentlich vnd uestenfllich verbinden, das wir alle gemeinlich vnd vnuerscheidenlich mit zitlicher vorbetrachtung, guten besinnende, einhelligen räte, so wir harumb | dik vnd vil in vnserm gesamnoten Cappitel miteinander gehebt haben, durch vnser aller vm des egenamten vnserz gotzhus nutz vnd notdurfft willen, meren künftigen schaden ze fürsechende | anligende gebresten ze wendent, vnd vnser frommen ze fürdrende, recht vnd redlich verkoufft haben vnd ze kouffende mit diesem brieff eins steten ewigen koufs, der für dishin ewefllich | vnd uestenfllich an alles widerruffen in sinen krefften be-

<sup>1)</sup> 1375, 11. Juli. Rheinfelden. Herzog Leopold verpfändet dem Hans Schriber, Untervogt zu Lenzburg, die Vogtei des Maierhofes bei Sempach, die dieser für Eigen gekauft, und gibt ihm dieselbe mit den Höfen zu Mettlen und Neu-Eschenbach zu Lehen. (Richnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg, Bd. IV., S. DCXCI.)

liben vnd bestan sol, dem erbern man Johansen von Lustenberg  
 lantman ze Entlibuch zu sin selbs vnd sinre erben Handen, Vnsren |  
 halben teil des meyerhoffss gelegen ze Sempach vor der Statt, da  
 wir den andren halben teil desselben Hoffss Petern Enentaders  
 lantman ze Entlibuch haben ze kouffende geben. | vnd ist diser kouff  
 beschehen vmb hundert vnd nün vnd achzig guldin guter swerer  
 genger vnd geber, für iegklichen guldin zwenzig blaphart ze rech-  
 nent, die wir harumb von | im an dirre wer schafft bar empfangen  
 haben vnd in vnsern vnd vnseres goßhus guten gemeinen schinbarn  
 nutz komen vnd bekert sint. des wir mit sunderheit veriechen. vnd |  
 darumb entziehen wir vns lidklich für vns vnd alle vnser nachkom-  
 men des halbenteils des egenanten meyerhoffss mit allen den rech-  
 tungen so wir daran hatten, vnd behaben vns noch | vnserm goß-  
 hus davon nüt me vor weder teil gemein vordrung ansprach noch  
 kein andre rechtunge, wie die geheissen old genempt sind, vnd haben  
 im ouch den halben teil des | obigen meyerhoffss für fry ledig eigen  
 ewigklich ufgeben vnd geuertigot in sin hand mit aller sicherheit  
 vnd gewarjami so harzu gehört vnd notdürftig was vnd als man  
 frne | güter nach recht vnd gewonheit uffgeben vnd uertigon sol.  
 Wir setzen ouch dem obgenanten Johansen von lustenberg an sin  
 selbs vnd sinre erben mit krafft dis brieffs | in liplich nutzlich  
 rüwig gewer den halben teil des egenanten meyerhoffss ze Sempach  
 gelegen vor der Statt, mit Hüßren gezimbren Stedeln ackern mat-  
 ten holz veld wun weid | ekweide wegen stegen infarten uffarten  
 wasren wasserrunsen, mit vellen erschehen vnd mit aller andre  
 ehafft vnd rechtungen, So wir vnd vnser goßhus daran hatten |  
 wie die geheissen vnd genempt sind, Si sient gelegen ze Sempach  
 ze Surse old an andren stetten, für dishin ze habende ze nützende  
 vnd niessende besekende entsekende vnd da | mitte ze tunde vnd ze  
 lande das si wellent nach irem willen an vnser vnd vnser nach-  
 kommen vnd mengklichs von vnsern wegen widerrede vnd hindrung.  
 Vnd also geloben wir | bi vnser ordens ere für vns vnd alle  
 vnser nachkommen, disen kouff stet ze hande vnd dawider nüt ze  
 redende noch ze tunde weder in geistliche noch in weltliche gericht |  
 noch ane gericht mit enkeinen listen fünden noch geuerden so ie-  
 mant kan oder mag erdenken. Vnd ouch dis kouffs als er beschehen  
 ist des vorgeantent Johansen | von lustenberg vnd sinre erben  
 rechter weren ze sinde vnd wer schafft ze tunde in vnsern kosten als

diese es im notdürftig wirt vnd wir es durch recht tun sollen vn-  
geuarlich. Vnd verziehen vns vmb diese Dinge alle vnd jegklichs  
besunder, alles rechts geistlich vnd weltlichs, Nemlich Stettrecht Burg-  
recht lantrecht lantfride bunt- | nisse gesetzde friheit vnd gewohnheit  
vnd aller ander vnser vnd vnseres gothus friheit vnd gnaden, die  
wir nu ze mal haben oder die vns in künftigen ziten erworben |  
oder geben möchten werden, Es si von Päpsten, Bisoffen, kaysren,  
künigen, Herzogen, oder von andren geistlichen vnd weltlichen für-  
sten, als verr wir hiemitte getun | möchten wider diesen kouff vnd  
brieff vnd sunderlich des beschribnen rechts das da spricht, gemeine  
verziehung verfache nit Sunderliche verzihunge sie denne vor- |  
gangen, alles an geuerde. Harüber ze eim offen waren vrfunde  
So haben wir vnfre Ingesigle öffentlich an diesen brieff gehenkt, vns  
vnd allen vnseren nachkommen | ze uergicht vnd ze gezügnisse dirre  
Dingen, der geben ist an dem zwenzigsten tag des monats meyen  
do man zalt von Christus geburt vierzechen hundertt | vnd drit-  
zechen iar. —

Zwei Sigel hängen unversehrt.

## B.

### Das Hofrecht des Maierhofes zu Sempach.

1417, 30. Wintermonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Es ist ze wissent, das des Hofrecht | ze Sempach vor dem  
tor gelegen, | der vor zitten was des gothuß ze | Sant Blässin In  
dem Schwarz- | wald, vnd aber nun ist Peter En- | nent akers  
vnd Henflins von | Lustenberg vnd seiner geteilt von | Entlibuch,  
vnd ir erben vnd nach-komen, also standt.

Item des Ersten, so heissent die guetter, | die In den hof  
dinghörig sint vnd | dar in zinsent, als diser Rodel wi- | set, erb-  
gütter.

Item die vorgeannten von Entlibuch oder | Ir Amptman  
mugent Järlich zwey | geding han, eins ze meigen vnd | eins ze  
herbst, vnd ein nachgericht, | ob man sin bedarf, vnd sont die vor- |  
genannten von Entlibuch oder Ir | Amptlüt oder der meiger des  
vor- | genannten | Hofes an Ir statt ze ge- | richt sitzen, vnd sol ein



uogt nehent | Im sitzen, der über den egenantten | Hof vnd gütter, so dar In hörrent | vnd dinghörig sint, uogt ist.

Item man sol das gericht, wenn | man es haben wil, den gnossen, das ist den die der von Entlibuch | gütter hand, verkünden ob acht tagen | vnd vnder vierzechen nächten.

Item welcher nit dar kumpt, dem | also gebotten wirt, der sol es bess- | ren mit iij β. er mugt denn sach | fürziehen, die In geirrt hab, die In | billich da vor schirmen soll.

Item man sol des Ersten da richten! | vmb steg, umb weg, umb eigen vnd | vmb erb, vnd was da den von Ent- | libuch oder Ir Amptlütten geßfrot | wirt, da sont si die zwein teil nemen vnd der uogt den dritteil.

Item Beklagt aber iemant den andren || vmb übergriff fräuenlich, so sont | die vorgeantten von Entlibuch | oder Ir amptlüt den itab von Inen | geben, vnd sol der uogt richten, vnd | was da geßfrot wirt, da sol ein | vogt die zwein teil, vnd die von | entlibuch den drittenteil nemen.

Item es mag ouch die gütter, so In | den Hoff hörrent, niemant gewin- | nen noch verlieren den in dem Hoff.

Item wurde ein vrteil stössig, die sol | man ziehen für der von entlibuch | amptman, die den des Hoffß lechen | Herren sint, vnd der | vogt der über den Hoff vogt ist, | vnd die sullent die vrteil scheiden | ob si mugent. Wurde aber die vr- | teil vor den stössig, die sol man ziech- | en gen Sempach für den raut, wur- | de die aber da stössig, so sol man si ziehen gen lucern für einen raut, | da sol si den ein end nemen.

Wär aber, das die lechenherren des | Hoffß oder ein vogt stössig wurdent | mit einem der gnossen oder me, oder si selber mit einander stössig wur- | dint, wurde da ein vrteil stössig, | die sol man den des ersten ziehen | für einen raut gen Sempach vnd | darnach gen lucern als uor.

Item es mag ouch ein Setlicher die vr- | teil ziehen mit zwein oder drin | vnversprochen mannen zu Im, vnd | sol ouch der, der die vrteil zücht, | die In sinem costen haben, die | Im die vrteil helfent ziehen; | vnd welcher teil die vrteil ze | Jüngst verlürt, der sol dem andren | teil sinen costen genglich ablegen.

Item es sol in dem vorgeantten | Hof niemant vrteil spre- chen, der | den gnoff ist, das sint die, so der | von entlibuch gütter

hand des sel- | ben hoffts, vnd In geschworn hand || trüw vnd  
wahrheit.

Item welcher ouch der vorgeannten | von entlibuch gütter, so  
In den | egenanten hoff dinghörig sint, hat | siben schuch witt vnd  
breitt, wen | der erstirbet vnd toud da von | scheidet, so ist den  
von entlibuch | das best Hopt vichs veruallen, so er | hat, do er  
da von schied. Ob er aber | nit vichs hetti, so sol er das best |  
stuf geben, so er hett an varindem | gut, es si an gewand oder  
an andern | stufen; vnd hat er kind, so sol man das gut dem  
eltsten kind wider | lichen mit dem valle, vnd stirbt das | selb kind,  
so sullent die andren kind ouch den valle richten, vnd | aber dem  
eltsten wider lichen als vor.

Item wär aber, das iemant anders | der gütter ze erb käm,  
es wär | wipp oder man, dem sol man ouch | mit dem valle lichen  
als vor.

Item als lang die kind nit zu iren | tagen komen sint, vnd  
das gut | nit geteilt ist, so sol das eltst trager | sin. Wenn aber  
die gütter geteilt | werdent, so sol ietlichs sinen teil | enpfachen vnd  
vällig sin als vor geschriben stat.

Item wär, das yemant das best hopt | vichs oder das best  
stuf verseite, | vnd das kuntlich wurd, der sol dz verlorn han das  
er geben hett, vnd | sol aber das best geben.

Item wenn ein val also geuelt, so sol ein | meiger uf dem  
vorgeannten Hoff | dargan, vnd zwein erbar man mit | Im nemen,  
si sient gnossen oder nit, | vnd sol man In das vich für schlachen, |  
oder das gewand für legen, ob er | nit vichs hett, vnd die sont  
das den schäken, was es wert sig, vnd wend | sy denn den valle  
wider lösen, so sont || Inen die von Entlibuch, oder welche | lechen  
Herren sint, den selben val wider geben des dritten pfenings |  
nächer, wan er wert ist vnd och | geschätzt ist; wend si In aber  
nit | lösen, so mugent si In triben vnd | tragen war si wend.

Item welcher ouch der vorgeanntten von | entlibuch gütter hat  
siben schuch | witt vnd breitt, wen er davon | lebent gaut oder si  
verköffet, git er | si einem gnossen oder sinen kinden, | die selben  
kind oder genossen die | sont das selb gut enpfachen vnd | sont ge-  
ben ze erschaz vij<sup>1</sup>/<sub>2</sub> s. dn. | Zoffinger münz, vnd sol man sy |  
füro nit trengen, weder den der | verkouft hett, noch den da da  
kouft | hett. 2c.

Item welcher aber die gütter kauft | oder der sy empfacht, den sy nit | ovn erb ankomen sint, der sol einen | gewonlichen erschaz geben als | erb, an der vorgeantten von ent- | libuch oder ir amptman haben | mag, oder dero die den zemaul lechenherren sint.

Item es sol ouch die gütter niemant | verkoffen, er solle si sinen geteilit | vor bietten; wölt er aber Im nit | so viel darumb geben, als ein fröm- | der, so mag er es einem andern | geben, gäbe ers aber einem andern | nächer, so möcht Im diser wol | das gut abziehen mit dem rechten | vmb den selben pfening.

Item wenn ouch ein gut ledig wirt, so | mugent es die erben empfachen | In Jours frist vnd in einem tag; | tättint si des nit, so mag es der | vorgeantten lechenherren ampt- | man lichen, wem er wil.

Item wölt ouch yemant den andern | angriffen vmb näheren kouf, das || sol er ouch tun in Jours frist, ist er In land; tätt er des nit, so hat man Im nüt darumb ze antwurten.

Item welcher ouch der vorgeantten gütter | haut Nün Jaur vnd zehen lobri- | sinen vnberüft vnd vnbeschrwen, | dem sol es niemant an gewinnen, | es wäre den, das einer der dem gut | genosß wär, von ehaftiger not von | dem land müst sin, dem sol man das | gut in Nün Juren wider lausen, | doch mag es der vorgeantten lechen- | herren amptman lichen, die wil er nit | In land ist gesin. Wär aber, das einer mutwillenlich von dem land gieng | drü iaur, darnach sont Im die lechen- | herren enkein antwurt geben, vnd mugent die gütter lichen wem si wend.

Item welcher och die gütter verkofft, der | sol si der lechenherren amptman | vff gen old dem, der sin statt halt, | vnd sol der, der si kauft hat, empfachen | von dem lechenherren oder ir ampt- | man, vnd einen gewonlichen erschaz | da von geben als vor geschriben stat.

Item man sol ouch dem vogt sin vogtrecht | füren In den vorgeantten Hof vff | Sant Andrehtag, vnd niena hien | anders, da sol er oder sin bott sin vnd | das vogtrecht empfachen, des sint fünfzehen halb mütt kernen Züricher- | mess, fünff pfund Sechs schilling | Pfening Zoffinger oder Züricher münz, vnd fünfzehen hünner.

Item welha ouch sin vogtrecht uf den | tag nit richti von ie dem gut, so da | von gaut, da sol ein vogt umb pfen- | den, vnd

sol aber ab einem gut vff das | ander nit griffen, als die brieff  
wisent, der die Lechenherren einen hand, | vnd ouch der vogt einen.

Item man sol ouch den lechenherren Ir zins | antwurten vnd  
geben vff sant an: | dres tag In den egenantten Hoff, vnd | ge-  
schäch das nit, so mag der lechen- | herren amptman dar vmb  
pfenden. | Wo er aber denn ze frank wär, da sol Im ein vogt be-  
holffen sin In der || Lechenherren kosten.

Item es sol ein meiger uff dem ege- | namten Hoff den lechen-  
herren oder | ir amptman selb dritt vnd einem | vogt selbender,  
so man geding | hat, ze essent gen, vnd den pfär- | riden ein  
nacht futter.

Item ein vogt sol ouch den egenantten | Hof vnd gütter für-  
bass nit be- | kumben In dehein weg, denn vmb das obgeschriben  
vogt recht.

Item der selb Hoff vnd gütter sont ouch furbaß niemand  
gebunden sin ze dianant noch ze stürent | In deheinen weg, wenn  
si das vor- | geschriben vogtrecht gericht hant | an geuärd.

Item man sol ouch ein pfenden vmb | zins vnd vmb vogti  
vnd vmb bussen | vff den güttern, vnd niemand anders, | die In  
den Hoff gehörrent; sint er nit | varent gut, so mag er das ligent |  
gut nemen, vnd sol man die pfender | niemand anders veruerggen,  
denn In dem Hof.

Item man sol ouch den gnossen bietten ze meigen vnd ze  
Herbst oder da zwü- | schent, ob man sin notturftig wirt, vnd |  
sol man bietten bi drin schilling pfe- | ning; ist aber, das die Le-  
chenherren vnd den vogt vnd den meiger bedunckt, dz | es notturftig  
sig, das man es höher | biett, so mugent si es heissen bietten |  
bi zehen schilling oder bi ein pfund | vnd nit höher; vnd welcher  
nit da | ist, so die glogg rij schlecht vf den | mitten tag, der ist  
die buß veruallen da- | bi es den botten ist, er ziech den sach | vb  
die In billich schirm. Diß hant die | gnossen erkent uf Ir eid ze  
halten.

Item die lechenherren vnd die gnossen sint | einander gichtig  
gesin vor gericht, || das die lechenherren sont nemen | für ein schauff  
iij ß. denar. Zoffinger | münz.

Item vnd hett ouch ietweder teil, | die lechenherren vnd die  
gnossen, | der rödel einen, die beid glich sagent, | da ouch der vogt  
des Hofz, die lechen- | herren vnd die gnossen verkommen sint | ge-



meinlich mit enander, disen rödeln | ewentlich ze geloben; vnd entweder | teil sinen rodel nit zögen wölt | oder verlur, da sont all teil dem andern | rodel geloben.

Dise ordnung beschach vff Sant | Andrestag, des Jauris do man zalt | von Cristi geburt Tusent vierhundert | vnd Sübenzechen Jaur, vnd warent dabi die fromen, wisen, mit namen | Junkher Hans von Lütishouen, uogt | desselben Hoffis, Peter Cnnetafer | vnd Jenni von lustenberg, lechenherren | des Hoffis; aber von der gnossen wegen, | mit namen Hans Martin, Schultheiß | ze Surse, Cueni von Hunzingen, Walthher | Der Hirtten, Peter Meyer, Wernher | von Honron, Rudi von schopffen, vnd | ander erberer lüten vil.

### C.

#### St. Blasianischer Zinsrodel von 1356.

(Karlsruher = Staatsarchiv.)

Dem Gotteshause St. Blasien im Schwarzwalde, Benedictiner Ordens, hatte nach dem Urbar, welches im Jahre 1356 Magister Nicolaus von Müdlingen, Rector der Kirche in Brambach, damals Schulmeister (rector scholarum) des Klosters, unter Abt Heinrich IV. bereinigte, der Maierhof zu Sempach sammt den ihm pflichtigen Gütern, der da sein Eigenthum war und in das Amt „Klingnau“ gehörte, folgende Gefälle zu entrichten, wie uns Herr Archivrath Dr. Bader mit Schreiben vom 14. Febr. 1858 nach dem im genannten Archive liegenden St. Blasianischen Zinsrodel (pergamenes Originalurbar von 1350 bis 1359 S. 84 und 126.) in Abschrift gefälligst und bereitwilligst mitgetheilt hat.

---

*In Sempach.* Notandum, quod Curia prope ciuitatem, quam inhabitat Villicus, quondam soluebat V Maltra, quorum I maltrum, vt asserit villicus, suis predecessoribus fuit remissum in recompensam expensarum ibidem per prepositum et nunciorum suorum habendarum et specialiter carnum, vinum tamen tenentur soluere. Sed nunc soluit Curia iij Maltra, videlicet ij spelte et ij aueue. Jtem notandum, quod Bonum situm in *Mattenwile*, quod nunc colit Jo-

hannes Arnolt, soluit Xiii quart. spelte, Xiii quart. Auene, Xiiij sol. d. i ouem taxatam pro XVIII den.

Item. In *Wæniswande* Claus chuon i mod. spelt. i mod. aueue et Vj sol. d. (Schilling Pfening). Item Bonum in Wæniswand, quod coluit haini Roesch, quod nunc habet Ruedi smid de hiltisrieden, soluit Xij quart. spelte, Xij quart. aueue, i ouem valentem XVij den. et Xiiij sol. Item ibidem walti meyer Xij quart. spelte, Xij quartal. auene, i ouem vt supra, Xiiij sol. Item ibidem der Meyer vff der Bachtelun dat tamen per totum sicut walti meyer proximus supra, et bona istorum duorum sita sunt ex opposito, videlicet vnus transripam, alterius citra ripam. Item ibidem Ruedi arnolt et Lüti in der holtzmatten, ambo habent vnum bonum, quorum vterque dat Xij quart. et medium spelte et auene, et ambo communiter ouem vt supra et vterque vij sol.

Item. In *Omendingen* Johannes wissenhof i libr. V sol. ij quart. futerhabern.

Item. In *Trasendingen* arnoldns de Omendingen de vno bono dat Vij sol.

Item. In *Hildisrieden* des herren gut Vij  $\frac{1}{2}$  sol. vnum ouem vt supra i quart. futerhaber. Item ibidem des truchsetzen gut Xij sol. et i ouem et i quart. futerhaber.

Item. In *Schoppfen* chueni de schoppfen Xij  $\frac{1}{2}$  sol. i ouem, i quart. futerhaber, et Cristan meyer Johansen de quarta ejusdem boni V sol.

Item. In *Leuran* bonum, quod habet vli Bramberg Vij sol. Item Remius guetli, quod nunc habet Schultetus antiquus, V sol. Item des Gigers gut in Niderndorf X sol. Item der von Jffen gut in Niderndorf XVj sol. Item Bürgins gut zem Sew iij sol. Item der hof ze *Münchingen* soluit ij libr. denariorum vsualium.

*Summa* frumenti vniuersalis Xij maltra, X quartalia.

*Summa* denariorum Xij libr. Vij schilling.



## D.

**Zinsgüter-Urbar des St. Blasianischen Maierhofes  
in Sempach.**

1371, bereinigt 1460, 30. Winterm.

(Staatsarchiv Lucern.)

Do man zalt von Cristi geburt Tufend | drühundert vnd ein  
vnd | sübenzig Jar, sind angeschriben die güter | des goßhuß sant  
bläsin ze sempach gelegen |, vnd ist darnach diser rodel ernüwert  
| worden durch die Lehenherren desselben Hoffß zu disen zyten, do  
man zalt Tufend | vierhundert vnd sechzig Jar, vff sant | Andres-  
tag, Namlich Jost sunnenberg | von lugern, Arnolt Schmid von  
wolhusen, | vnd Hans Lustemberg von Entlibuch vnd sin mittgesellen.

Vnd sind diß die güter des goßhuß | sant bläsin zu Sempach  
gelegen. |

Des Ersten der Meyerhof, lyt ze sempach vor der statt by dem  
tor, daruff | stat ein huß, vnd hört die hofreiti | darzu, gilt 2 ½  
malter vefß, 2 ½ malter haber, het peter meyer.

Notandum. Des zinsß het ein bropst dem | meyer vor zyten ein  
malter abgelassen, | vmb das ein meyer einen bropst vnd | sine  
knecht In sin kosten haben sol, | als dick sy dahin komen, mit allen  
| dingen, an win vnd fisch, sol ein | bropst bezaln, vnd ist diser  
ablaß beschehen vff mins herren gnade. ||

Diß sind die acker, so zu dem hof | gehörend. In der Gesten  
zalg In Sefat | iiij Juchart ligend aneinander, heisset der | breit  
acker nit dem pfad gen lucern, | stoffet an die muren an den bach.  
Aber iiij Juchart ligend an drin stücken, der sind zwey furzi vnd  
eins lang | anwandent vffenander by dem graben, ligend ouch vn-  
der dem pfad, | vnd stoffend vff die muren an den | bach. Aber  
ij gefug Jucharten, ligend | an drin stücken, ains lit am buchrein.  
Aber ein Juchart lyt am hirden | büel vor des schmidß acker. Aber ein  
| kleini Juchart, lit vor dem bluwel, | vnd i klein stückli lit an dem  
müli | tal by der müli. Aber ij Juchert | darob ligend zem geiß-  
hurn. Aber | j juchart vff Hirnenbüel ob dem grossen stein hin. Aber  
ein matten | an dem mülitäl, stoffet an den müli | tal brunnen.  
Aber ein stückli, lit am stalden hinter lewren.

Item in der zelg wider Hiltisrieden aber | j juchart lit am Hergisbül, darüber | gat der weg gen Hiltisrieden | , aber j klein kurz Juchart lit vnder | Hans annen acker, sind beidi glich | lang. Aber ij Juchart, ligend zwü | schen den bächen, heisset ze buch | zimren. Aber j stückly litt da by ist | des von Dintnow. Aber j Juchart | lit ze krummengerden, zinsset vj denar. | In den hof. Aber iij Juchart ligend | ze lewren hinder dem Hag, heissent | der sand acker. Item j Juchart lit an | der müli halben . aber ein stückli lit zem | furt nit dem weg gen weniswand. Aber | j stückli lit ze stalben hinder lewran. Item | iij stückli aneinander ligend da vor, stoffent | an den weg, da man gen virbracht vff | gatt . aber j juchart nach da by zem Husler heisset das sinwel ackerli . aber j juchart || heisset der fürdler, lit ob der straß gen | kilchbül . aber j juchart ob dem mülibach | , stost an rüdin ob blatten . aber  $\frac{1}{2}$  juchart | vnder dem mülibach vff den fuchslöchern | . aber  $3\frac{1}{2}$  juchart ze vor da der bom stat | , stost vff die bachtal, waren clausen von schopfen. In der zelg nider tannenueld | , heist das mitloft feld, iij juchart anen | ander ligend ob dem nübrecht ob dem | hag . aber j juchart lit an horbaß vor dem nübrecht anher in dem ried . aber | j juchartli lit ze vor . aber iij juchart | an dem tannenueld stoffend an den weg | gen nüdorff vff . aber iij juchart aneinander | an dem kopf an dem täschler . aber j juchart lit am hein brunnen, daruff stat ein bom | . Aber j stückli lit am tannenueld vnder | des von reitnow stückli. Item aber j juchart an zwein stücklin ligend vnder | dem kilchbül an dem weg wider | lewran har . aber  $\frac{1}{2}$  jucharten am | stalben, het ouch der schlosser vnd hen- | sli von gundeltingen, ouch von des | achers wegen, der da heisset sand | akers.

Item da ist j juchart gewechslet mit dem | schlosser vnd mit henslin von gundel | tingen, vnd hend im darfür gen ein | jucharten vff dem hirnebül oben an | sin acker.

Item Bolli tamman het gewechslet mit dem | meyer vff dem meyerhof, vnd het In volli tamman gen j stückli lit vor des | sigristen bomgarten vndan an dem stücklin, das In remiss gütli hört. ||

Diss sind die matten . iij mansmat wisen | aneinander vnd ein kurz ackerli nebent | dar an In einem zun, ligend aller nechst | by dem hof heissend des meyers matten | . Item minder den j mansmatt lit an dem Hag | ler by dem stantbach uff. Item j stückly

lit | zum egelgraben. Item j Suchart wisen lit | ob dem wyger.  
Item aber j suchart lit ze | röstacker vnder dem Hag hin. Item  
ij mann | werck ligent jm wyßmoß vnder dem mü | libach.

Item man sol wissen, das dise nachgeschribenen | gütter zin-  
sent in den hoff, wurden hie | vor daruß gelühen vnd heisset Stützinß.

Item j suchart lit ze vor by des meyers acker, | gilt xiiij denar.  
het sein zehender.

Item j suchart lit an dem erren acker vnd | ist sin geteilit,  
gilt ouch xiiij denar. was | verlühen vnd kouft in hanß maierwär-  
der, het peter meyer.

Item j suchart vff dem hirnenbühel by dem | nußbom an des  
meyers acker, gilt 1 ß denar. | hat Jenni smiz von sempach. ||

Item j stückli ze vor gilt jii denar. hat Jenni | smiz von  
sempach.

Item des von reitnow stückli iij denar.

Item ij Suchart ligend anenander ob dem | vorgenanten ack-  
ker, den peter meyer | hat, gilt 1 ß denar. hat ouch Hans meyer  
| widerkoufft, hat peter meyer.

Item ij suchart ligend anenander In ein | Inwang, darüber  
gat ein steg, heist | ze geren, gilt viij denar. hat Jenni smiz.

Item j acker lit da gegen uber vffer dem | hag vff der bach-  
tallen, gilt viij denar. het Jenni von gundeltingen.

Item j Suchartli ze krummen egerden, gilt | iij denar. het  
walther smit.

Item j ackerli lit ob dem wissen moß ob | des mayers mat-  
ten, gilt iij denar. het die kloterin, klosterfrow ze nüwenkilch.

Item j suchart lit zem furt, gilt j ß denar. | het ain von  
bramegg. ||

Item j stückli ze buchenzimren, gilt vi denar. | hat die von  
reitnow.

Item iij denar. von ein acker am tannuelb, stoft | an den  
münsterweg.

Item j stückli ob dem wyger, stoft an den | bach, der in die  
swelli gat, gilt xx denar. | vnd gilt den von nüwenkilch ein müt  
| kornß ze überzinß.

Item welty In der rütti sins güttly | In nider dorff hett er  
uff gen den | lechen Herren von entlibuch vnd | hend wierß gelichen  
Hans von leuwern. ||

Item ze gokmenninen zinsent ouch In den Hof.

Mudi Clauß het ein huß vnd j hoffstatt | vnd ein bünt, geltend Jarlich vij ß. haller vnd j Hun.

Item die zelg in der belberen in wylamatten | iij stückli, ligend by der matten die da | hörend gen müwenkilch vnd ij in wolen matten.

Item j hoffstatt lit by dem brunnen ouch | In der wylen matten.

Item ein matt lit in der nidren wilen | matten bi den wegen.

Item ein acker by der stoßmatten by dem | bach.

Item iij stückli ligend ze gokmenninen an | der rüti, stoffend an den frid.

Item i acker stoß ob sich vff an Jenni müllers | acker. ||

Item iij stück ligend an dem fang by dem | grossen stein.

Item j stück lit ze gokmenninen enent dem | bach, heisset das bülti.

Item ein stück lit da by enent dem bach.

Item ein stück in dem moß, lit ob dem biuang.

Item j stück lit an dem hüß, stoffet vff peter | von Entlibuch.

Item ein acker, lit ob der müli in sellenboden.

Item ein stückli lit in erbs vor vnder der | furi.

Item j stückli in der werben by den wegen. ||

(Diß sind die gütter ze sursee glege | in der vorstadt In der büzen. Da | etwan der am leen saß gibt Jarlich | zwenzig vnd vier schilling . hett empfangen | Hanns am leen von Krumbach . hett Jez | empfangen Jacob Müller.

Dise gütter wie harnach stadt hatt | Hanns stuz vnd hanns wegsteyn val | vnd ehrschaz abgelöst ludt brieff vnd | Siglen, Doch vorbehalten alle andre | gerechtigkeit dess mengerhoffs.

Item darzu gehört ein Huss vnd hoff | statt lydt in der vorstatt zu sursee In der büzen.

Item ein Matten ist achttent halbs Man | werch stoß ein halb an die landt strass | so gan oberkilch gadt . anderhalb gan | müschingen gegen der müli zum dritten | gegen pauli schenden güttern. ||

Item aber ein halb Manwerch maten | Im stuber schwarz.

Item dryzehen Sucharten acher vff der nidren Zelg gegen geuwisen.

Aber dry Sucharten in dem boden ge | gen schenden.

Aber acht Sucharten vff der Zelg by dem tägerstein. ||



Item aber ein güttlin lydt zu Sursee | halt etwan Heini sal-  
letti . hatt Jez | empfangen heinni buwman von surse | mit val  
vnd ehrschaz gibt Jarlich zwölff schilling vier Haller hatt | em-  
pfangen Hanes Häfeli. Hatt Jez | empfangen Jacob Häfliger von  
geüw | ensee . vnd sind ab disen folgende | gütteren abgelöst val vnd  
ehrschaz mit | vorbehalts aller andrer gerechtigkeit | dess meyerhoffss.

Item In der Zelg by tägerstein ein brach | Zuchartten . aber  
ein brach Zuchart ouch in der ob | gemelten Zelg by den zwey gros-  
sen steinen . vnd stoffent an die hasenwardt | strass.

Aber in der Zelg gegen gemensee ander | halb brach Zucharten. ||  
Wie ein halb Zuchardt in der Krehern.

Aber In der Zelg gegen schenkenn | ein brach Zuchart stoft an  
den zun.

Wie ein Zuchardt In der obgemelten | zelg hie diset dem  
grindt hüel. In | dem bach.

Aber ein halb Zuchard stoft vber | den filchweg. Der gan  
Bäch gadt.

Aber ein stückli in der gemelten | zellg stoft an die landt strass  
so | gan schenkenn gadt. ||

Item die Müli zu Münchingen ist | ouch vellig vnd erschekig  
In meyerhoff | gibt Jarlich zu zins dry Bechen schilling | vnd vier  
haller. Item der allt bannwardt | zu Kottwyl hatt empfangen die  
müli | zu Münchingen mit dem val vnd erschaz | vnd disen fal  
vnd erschaz halt abkoufft Jost thuner . Doch mit | vorbehalts alle  
andre gerechtigkeit | des meyerhoffss. ||

Dis sind ouch der gütter so zu sur- | see glegen sind . gilt  
Jarlich zins | zwölff schilling vnd vier Haller | diese gütter hett em-  
pfangen Jacob müller | mit dem val vnd erschaz vnd ist | val vnd  
erschaz abkoufft ludt brieff | vnd siglen Doch vorbehalten alle |  
andre gerechtigkeit dess meyers | Hoffss.

Item dess ersten ein matten ist vier | mans mad . lydt an  
dero von sursee | mos heist die Hunen matten.

Aber anderhalb mans mad zum gross | steyn . stoft vnten an  
togelltswyl.

Aber anderhalb mans mad matten . heisst | die Hammer mat-  
ten . lyt zu münchingen | an der Suren. ||

Aber ein man werch matten . Heist der | Reybacher lydt am  
Hofbach.

Das sind die acher.

Item süben Zuchart vff der zelg by | dem tägersteyn . stoffent ein halb an togelts = | wylter wäg anderhalb an die Hasen = | wardt den langen wäg.

Aber ein halb Zuchardt ouch in der | zellig wie obstadt stoft an mauritzen | Seligen maten.

Item In der Zellig gegen oberfilch | by sandt wändeli zwo Zuchart. ||

Aber zwo Zucharten in der Zellig wie obstadt | lyndt ein halb Zucharten an der Hergassen | die andren anderhalb Zucharten an Schultheß | zu der Sunnen acher.

Aber ein Zuchart in der Zelg stoft gegen | dem landtgricht.

Item In der Zelg gegen geuwensee | zwo Zucharten ligendt vnden an dem | müßli graben anderhalb an ruttische tomans maten heißt am suberschwarz.

Aber ein Zuchardt in der zelg heist In souma stoft an den geumise wäg. ||

Aber in der zelg zwo brach Zucharten | die ein stoft an den Komlebach . die | ander an Hessen türlin vnd an die strass | gen Hofftetten.

Aber ein halb Zuchardt am spizenbül.) <sup>1)</sup>

Nota . Aber gat In den Hof von des | gigers guot vi viertel Dindel, xxx | eyger, ein vaknacht Hun, ij stuffel | Hüner.

1) Was Seite 222—224 im Einschluß als in und um Sursee an ten Mai-erhof zu Sempach pflichtig aufgezählt, wurde nicht, wie schon aus der veränderten Rechtschreibung ersichtlich, dem Rodel von 1460 enthoben, sondern dem jüngern Pergamen von 1528 (fol. 28 ff.), womit der noch spätere Rodel von 1581 (fol. 61—68) ganz übereinstimmt. Da am Schlusse des letztern verzeichnet steht: „Die soma des gelts Bodenzins, so zu sursee gelegen sind, den 14 9bris 1656 abgelost vnd bezalt worden umb „gl. 87 f. 20 — vnd hat an hauptgut antroffen gl. 1 f. 22 jharlich zu „verzinsen;“ so ist anzunehmen, daß deshalb in dem Rodel von 1460, wie in solchen Fällen üblich war, die abbezahlten Verpflichtungen aus der Gegend von Sursee herausgeschnitten und zerstört worden. An der Richtigkeit der jüngern Rodel ist aber um so weniger zu zweifeln, da auch die andere Güter beschlagenden Angaben genau mit denjenigen des Rodels von 1460 übereinstimmen. —



Ze wissen, das wolti Diener het em | pfangen den meyerhof mit dem | erschaz, den het er davon gen, vnd | empfing In an sant Andreß tag Im | xxxvij Jar. || (1437).

Item v ß denar. git remiss gütle, hat ettwan der | alt schult- heiß Hans meyer, die alt meyerin, | het nun greta meyers, peter meyer vnd | Fra gewistergit.

Item darzu gehörend ij stückli matten, | warend ettwen hoff- stet, eins lit In | der se matten nit dem bach, das ander | an dem Hasler ob dem bach gegenen | ander. Aber ij stückli ligend In der | se matten, stoffend an den sew abhin, | da zwüschen litt der von Engliberg | acker. Aber j stückli lit vor des Si | gristen bomgar- ten vnd kilchbül by | dem hoffacker. Item j stückli lit an | der reb- halden. Item j stückli lit vnder | der rebhalden, stost an den er- sibach. | Item ij Juchart ligend ze wyda hinder | kilchbül vffhin.

Item in dem mittlisten veld j stückli | vor dem tetscher, stof- set an den weg | gen nüdorf vff.

Item in der zelg gen Hiltisrieden ij stückli, | ligend ze besli- ken, eins obnan an des | meyers afer, das ander nidnan dran. | Item j juchart ist ein egerdli, lit ob bef. | lifon vffhin In der bachtallen. Item | j stückli lit ob dem mülibach. Item j juchart lit | In dem Durlof, daruber gat ein pfaß | gen hiltisrieden. ||

Item es ist ze wissen, das ain switzerin | het empfangen j fierteil remis gütle vnd git j plapart vnd het es empfangen mit dem val.

Item clauß gump het empfangen vnd | nach des Hoffß recht Im jar M cccc | xlvij (1448) an sant andres tag.

Item x ß denar. vnd j fasnacht hun gilt | des gigers gut ze niderdorf, het | empfangen volli taman der jung | vff der louben. Item darzu hört j huß vnd hoffstatt nit am bom | garten ligend by dem dorfbach | gegen dem sant bach. Item j juchart | akers gat von dem sew vffhar | vnd stoffet an den vorgeschribnen | bomgarten. Item ij stückli gand | ouch von dem se vffhar, stoffend | ouch an den ege- nanten bomgarten. | Item ij stückli ligend ouch In der | se matten zwüschen der von nü | wenkilch vnd der widmen gütter. | Aber ein stückli lit zwüschen den | vrogenanten stucken, lit In der se | mat- ten, vnd was vor ziten der | fromen von Nüwenkilch, vnd het | das Walther der Hirten gegen Inen | vffgewechslet.

Item der meyer vff dem meyerhoff het | gewechslet mit vollin tam- man j juchartli | lit ob bromingers bomgarten gegen | dem ebermoß. ||

Item xvj ſ. denar. gilt des von yffen guot, hett | ettwan megi von yffen, het nun Erni von | yffen, het yez wolti an der rüti.

Item darzu gehört ein huß, ein Hoffstatt | vnd daran ein bongart, ligent ze fem= | pach In niderdorf ob dem bach.

Item j acker stoffet hindan an den bömgarten. | Item j juchart matten oder acker, lit da | vor über nid dem bach. Item j stückli stoft | an den se abhin an das espan vnden | vffher an den vorgenanten acker. Item | ij juchert ligend hinder lewran ob | dem herweg gegen dem nübrecht vffhin.

Item j juchart litt In dem mitlosten veld | ob nübrecht, stoft an der bachtallen. | Item j juchartli ob dem tannenseld, stoffet | ouch an den bach ob ror.

Item j stückli lit am buchrein wider das | banbechli hinderhin.

Item es ist ze wissen, das heini von gattwil | hett empfangen das gut halbs das Ir | muter erb ist gesin, des von yffen gut | Im nider dorff, vnd git den zins halb | das ist viij ſ. ||

#### L e w r a n.

Item vij ſ. gilt ein gut ze lewran, hatt | ettwan bramberg, hett nun walther | tunkelstein.

Item darzu gehört ein hoffstatt litt ze | lewran an dem bongarten nidnan | an der von nüwenkilch acker. Item | j stückli lyt obnan an dem egenanten | acker dero von nüwenkilch. Item | j stückli lyt vndnan an einem stücklin, | das In des gigers gut gehört vor | des sigristen bongarten. Item j juchart | litt an dem hengkler vnder des | meyers acker von kilchbül. Item | ein acker vnd ein matt vorenander, | ligend vor dem tegermosß.

Item ij juchart ackers In dem mitlesten | veld, ligend vnder spilmans rüti. | Item j juchert lit vor der tetschlerin | vffhar ze blatten vor an heinis | von erlosen acker by dem bach.

Item in der zelg gen hiltisrieden ij | juchart, ligend vnder dem nübrech, | stoffend an den bach der da heisset | dü bachtell. Item ij juchart aneinander | ligend enent dem furt, stoffend vff | die bachtellen. ||

#### M e t t e n w y l.

Item das gut ze mettenwyl gilt riij fiertel | dinkel, riij fiertel haber, riij ſ. denar. j lamb, | het etwann hanß arnolt, het iez

langa | rudis from, het peter am berg umb | ij fiertel Dinkel, ij fiertel haber zürich | meß, vnz an mins herren gnad, vnd dem vogt sine recht, het nu werna | von honrein empfangen ze erb-  
lechen | umb iij fiertel luzern meß.

Item es ist ze wissen, das wolti gasman | von mettenwil hett empfangen das | gut ze mettenwil mit dem fal, vnd | hett es empfangen an sant andres | tag In xxxviii jar (1438), vnd git iij fiertel | beder guß.

Item darzu gehört ein hoffstatt, daruff | statt ein schür lit ze mettenwil vff dem bach.

Item in der zelg am asp ligend vj Juchart | anenander, aber ligend vj juchart | an winzen acker.

Item in der zelg an brauenacker ligent | v juchart anenander by dem bach. ||

Item In der Zelg an schöppellen ligent | iij juchart an iij stücken nachenander. Item j juchart im sesat by dem weg. | Item j stückli vff dem bach, darüber | gat der fuoß pfad gen gundeltingen.

Item Claus moser von traseldingen | het empfangen ein gut, heist omol- | dingers gut, vnd haben es In ge- | lühen mit dem val vnd mit dem | erschag vff sant andres tag In | xlvj Jar (1446).

### T r a s m a d i n g e n.

Item vij ß. denar. gilt das hof gut daselbs.

Item darzu gehört ein Juchart acker | lit In der vffern zelg an zweien | stetten, eins litt zem moßbrunnen | das ander zer lütispetten.

Item In der nidren zelg  $\frac{1}{2}$  juchart | acker, lit ze schönen matten. Aber |  $\frac{1}{2}$  juchart litt vorm bueltin. Aber |  $\frac{1}{2}$  juchart litt zem gern.

Item j juchart matten lit nebend der | schönent matten vnd dem grunek | acker. ||

### D m e n d i n g e n.

Item j lib. v ß. ij fiertel futer haber | geltent zwo schupoz ze omendingen, | hat wilent beli des wisen seligen | tochter, hat nun rubi schürman | von hiltisrieden, het nun hensli | schürman, het nun rüdi schürman.

Item darzu gehört huß vnd hoffstatt gelegen zu omendingen, vnd ein | bünt daran by der straff, stoft an | der von engliberg gut, hett beli | wissen seligen tochter, hat nun | schürman von hiltisfrieden.

Item in der obren zelg ob omendingen | ein kleine juchart affers, lit vff | dem hag. Aber iij juchart ligend | aneinander, darüber gat der fuß pfad von münster gen luzern.||

Item ij jucharten an enander, stoffend | an den Inuang hag. Aber  $\frac{1}{2}$  juchart | an dem Inuanghag vnder dem | mosaffer. Aber j juchart heist | die smit, 'gat ob der gassen hin | vnd stoffet an den Inuanghag. | Aber j juchart lit am gewin. | Aber j juchart lit vnder hiltis- | rieden vff dem eichholz.

Item in der zelg gen buchen vßhin | j juchart, stoft an den fußpfad | von omendingen gen hiltisrie- | den. Item j juchart heist der | böchel affer. Item j juchart stoft | obnan an den fußpfad von omen- | dingen gen buch vßhin. Item |  $\frac{1}{2}$  juchart litt zem ebraß- | bom. Item  $\frac{1}{2}$  juchart litt vnder | dem weg gen buchen abhin. Item j stüchli lit ob der gassen | gen luzern ab. Item j stüchli stoft | an das eichholz vffhar. Item j juchart stoft an den fußpfad | von omendingen gen buch vß | hin. Item j juchart heist der affer | zer buch studen. Item j juchart | litt vnderm eichholz am bach. | Item  $\frac{1}{2}$  juchart stoft vndan vff | her an das eichholz. Item  $\frac{1}{2}$  | juchart stoft vnden an Hagen | matten bi der buch studen. | Item j juchart litt vor der gassen | ze omendingen.||

Item in der zelg wider gundeltingen | litt j juchart vor der gassen | heisset der ger. Item ij jucharten | ligend an dem Hunger- | bü. Item | j juchart an ij stufen, das ein | heisset der ger, das ander lit vnderm | hag vor der gassen. Aber j juchart am hunger- | bul. Item ij juchart | aneinander stoffend an den bach, | der da gat gen gundeltingen, | Item aber j stüchli lit vff dem tan | an dem pfad gen gundeltingen.||

Item diß sind die wysen. Item ein manß- | mad, heisset die tür matt, lyt | by der gassen gen gundeltingen | vßhin. Item  $\frac{1}{2}$  manmad heisset | die sinwel matt, lit by dem bach, | der gen hiltis- | rieden ab gat. Item ein matt bleßli, litt vnder der | gassen gen hiltis- | rieden bi der | von engliberg huß. Item j matt | bleßli litt ob omendingen | zum nußbom. Item ein manßmad, heisset | der werli by dem bach. Item | ij manßmad, heissend herbrechts | matt.||



## Hiltisrieden.

Item j gut gilt  $7\frac{1}{2}$  fl. denar. vnd j fiertel futer | haber vnd j schaf, hat heini herr | von hiltisrieden, het nun empfangen | grett meyerin geris meyers tochter, | das güttli het nun empfangen volli | schürman, vnd het nun epfangen | türig schürman.

Darzu hört ein Hoffstatt vnd ein | gart, litt by der kilchen vor über.

Item In der gezelg an der gebratten | j juchart in der stochmatten, litt zwüschent zwein graben. Item j juchart | ob dem eich holz. Item j juchert | lit vnder der halten, heisset der | sandacker. Item ij juchart ligend | vnder dem hag. ||

Item In der zelg an dem stegacker | j juchert ob dem schlüssel, stoßt | von ein hag an den andren. Item ij juchart an dem hergensbül, | stoffend von ein bach an den | andren by den gemeinen matten. | Item ij juchert ligend by dem bach | vff vnd nider. Item ij juchart | heissend der stegacker, stoffend | über den bach vshin. Item j juchart | lit In hermasswisen.

Item j mansmad wisen, heisset günzen wiß.

Item die zelg an der halten ij juchart, | ligend am Inuang, stoffend vff die | herwarz matten. Item j juchart | lit am werb vnder der man- | matten. Item  $\frac{1}{2}$  juchart lit an der | schwelli. Item j juchart holz hei- | set der Hungerbuel. ||

Item heinzman schürman het | empfangen Jenni meyers gut | von hiltisrieden Im Lij Jar. (1452).

Item des Truchsfässen gut ze hiltis- | rieden gilt xij fl. denar. j schaf vnd | j fiertel futer haber, hat der truch- | säß von lentz- burg, hat nun rüdi | schürman, het nun hensli schürman, | het nun empfangen hensli schürman | ernis schürmans sun mit dem val, | vnd het es empfangen an sant an- | dres tag Im xxxviiij Jar. (1438).

Dar zu gehört ein hoffstat vnd ein matt ligend by der kilchen.

Es ist ze wissen, das des truchfessen | gut het empfangen werna schür- | man ernis schürmans seligen sun | mit dem val, vnd ist trager hensli | schürman, vnd geschach an sant | andres tag Im xxxviiiij Jar. || (1439).

Item In der zelg gen stofmatten | j juchart in der matten, stofft gen | der manneren holz. Item ij juchart | an der gebreiten.

Item j juchart | am steinacker. Item ij juchart ze | schopfen by der hurb. Item j | juchart by der hül studen.

Item In der zalg In der rüti der | lang acker in der rüti, gat an | die almend gen weniswand. Item j juchart an dem gemeinen werck. | Item ij juchart vnder dem eichholz | by dem brunnen. Item j juchart lit | an der halten. Item j juchart litt | vnder schürmans matten an dem | almend.

Item In der zalg am berg ij juchart | am Hergogsbül. Item v juchart heiffz | der schupoff acker. Item j stücli | lit ze hormoß. Item ij juchart heiffent | der stegacker. ||

Diß sind die matten.  $\frac{1}{2}$  juchart | In Hormoß. Item ij juchert ze | schopfen In dem moß, der best teil | In der lüchtmatten. Item j juchart | In der geißmatten. Item j juchart | ze hiltisrieden by dem Dorf ne- | bend des manß huß. Item j juchart | vff dem schönen rein ob weniss- | wanden. Item j juchart Im kalch.

Item rüdi gassman hett empfangen | die schupoff In der Holz- matten, | vnd git j fiertel denen von entlibuch Im Vij Jar. || (1452.)

### S c h o p f h e i n.

Item die gütter ze schoppfhein geltend | xvij ß. denar. ein schaf vnd ein fiertel | futer haber, hant Claus von schopfen, | Claus git 2 ß. Jenni sin sun viij ß.

Item vij juchart In dem eggacker | vnd ein bomgart obnan daran | zwüschend des hofs acker vnd | dem eggacker. Item ij juchart | heiffet der hül acker. Item j juchart | an dem nidren eggacker. Item ij | juchart an dem rosen. | Item iij juchart | an dem stein acker. Item j juchart | vor über an dem stein acker | enent dem bach. Item ein bleß an dem nidren stein acker. Item j juchart by dem brunnen, stoffet | an dem mammot acker vor dem | büchler. Item j juchart an dem | mächler vff der gassen. Item | j acker, heiffet der steinler. Item iij stücli stoffend an den moß- | acker vffhin. Item viij jucharten | ligent am retholz. Item  $3\frac{1}{2}$  jucharten stoffend an brunmans eger- | den von dem flüchler vffhin. | Item j juchart litt am mosacker, | stoffet an die stücl. Item v juchart | zer muter brogrüti, stoffend | an das hormoß vffhin. Item ij juchart ligend im Hormos, stoffend vff | den Hag. Item ij juchart stoffend | an den bach, der vffer dem wald || abhin gatt.



Aber iij juchart acker | hart an dem hoff ze sempach ob | den  
bomen hin, stoffend vff der | von schopfen matten

Diff sind die matten . ein ried blek | lit In dem hormoss, ist  
ein ger. | Item j stüchli zu der wettertannen vff | dem bach. Item  
ein matt blekli dar- | an. Item iij manssmad by dem ob | genan-  
ten Hufß vnd ein mattblek | vnd ein bongart daran. Item iij |  
mattblek Im moss by der gesmatten.

Item volli locher hett empfangen | ein gut ze schopfen, das  
Clewli | von schopfen hat, vnd git ʒ ß. | vnd viij angster für  $\frac{1}{2}$   
schaf, vnd | hek empfangen mit dem erschak | vnd dem fal an sant  
Andrestag | Im Lij. (1452).

Item Bürgisgut ze sew git iij ß. denar. | vnd CC balchen. ||

